

## Fehlzeiten und Entschuldigungen in der Oberstufe (§ 43 SchulG)

- 1. Ist ein Schüler / eine Schülerin der gymnasialen Oberstufe schulunfähig (z.B. wegen Erkrankung) ist er / sie verpflichtet, sich am Fehltag bei der Schule **telefonisch (02271-768670)** zu melden. Muss ein Schüler / eine Schülerin die Schule im Laufe des Unterrichtstages aus gesundheitlichen Gründen verlassen, so ist er / sie verpflichtet, sich bei der Fachlehrerin / dem Fachlehrer der letzten Unterrichtsstunde abzumelden.
- 2. Nach Fehlstunden füllen die Schüler/-innen einen Entschuldigungszettel aus. Nicht volljährige Schüler\_innen brauchen auf jeden Fall die Unterschrift eines / einer Erziehungsberechtigten. Es muss für jeden Fehltag ein gesondertes Blatt ausgefüllt werden. Formulare zum Kopieren gibt es bei den Beratungslehrer\_innen und im Internet zum Download (www.gugy.de/Oberstufe). Wurde die Schule im Laufe des Unterrichtstages aus gesundheitlichen Gründen verlassen, ist trotzdem der gesamte Unterrichtstagesplan einzutragen. Die Stunden, an denen der Schüler / die Schülerin anwesend war, sind unter "Bemerkungen" durch das Wort "anwesend" zu kennzeichnen.
- Das Formular wird spätestens 5 Unterrichtstage nach Wiedererscheinen den jeweiligen Fachlehrer\_innen ausgefüllt vorgelegt. Der Entschuldigungszettel wird vom Fachlehrer/von der Fachlehrerin mit Paraphe abgezeichnet und die Entschuldigung wird in der Kursmappe vermerkt.
- 4. Sollten die Fachlehrer\_innen sowie die Beratungslehrer\_innen Zweifel an der **Rechtmäßigkeit** vorgelegter Entschuldigungen haben, wird die Oberstufenkoordinatorin darüber informiert. Sie entscheidet nach Rücksprache mit den betreffenden Fachlehrer innen und nach Anhörung der Schüler innen.
- 5. Die Schüler\_innen heben die abgezeichneten Entschuldigungszettel als Nachweis bei Unstimmigkeiten auf. Fehlen Schüler\_innen aus schulinternen Gründen (z.B. Klausuren, Exkursionen, Sportveranstaltungen o. Ä.), müssen sie keine Entschuldigungszettel vorlegen, sie gelten generell als beurlaubt und ihr Fehlen gilt nicht als Fehlzeit. Die Schüler\_innen informieren aber auf jeden Fall die Fachlehrer\_innen vorher über den Grund der Abwesenheit.
- 6. Wird eine Klausur versäumt, erfolgt am Klausurtag bis 7.45 Uhr eine entsprechende Mitteilung durch einen Erziehungsberechtigten oder bei Volljährigkeit durch den Schüler/die Schülerin selbst entweder telefonisch im Sekretariat oder per Mail an die Mailadresse klausur@gugy.de. Mit einem Attest vom Arzt, das am Tag des Klausurversäumnisses ausgestellt worden ist, ist das Gewähren einer Nachschreibeklausur unproblematisch. Zusammen mit dem Anruf bzw. der Mail wird davon ausgegangen, dass der Schüler/die Schülerin aus Gründen, die nicht selbst zu verantworten sind, die Klausur versäumt hat. Das Attest und ein Antrag auf Nachschreibeklausur werden den Beratungslehrer\_innen am Tag des Wiedererscheinens, spätestens am dritten Unterrichtstag nach dem Klausurversäumnis vorgelegt. Die Klausur darf dann nachgeschrieben werden. Die Beratungslehrer\_innen legen in Absprache mit dem Fachlehrer/der Fachlehrerin einen Nachschreibetermin fest. Bei Anträgen ohne Anruf/Mail und ohne Attest entscheidet der Schulleiter im Einzelfall. In der Regel wird in einem solchen Fall davon ausgegangen, dass Gründe zum Klausurversäumnis geführt haben, die in der Verantwortung der betreffenden Schülerinnen und Schüler gelegen haben, und somit ein Nachschreiben nicht gewährt werden kann.
- 7. Für die Freistellung vom Schulsport gelten besondere Regelungen. Daher muss im Falle einer längeren Sportunfähigkeit sofort Kontakt mit der Beratungslehrerin / dem Beratungslehrer aufgenommen werden. Bis zur endgültigen Klärung besteht Anwesenheitspflicht im Schulsport. Bei längerer oder dauernder Sportunfähigkeit muss eventuell ein Ersatzfach gewählt werden.
- 8. Möchte eine Schülerin / ein Schüler beurlaubt werden, so muss dies vorher schriftlich beantragt werden (bei minderjährigen Schüler\_innen durch die Erziehungsberechtigten). Die Beratungslehrer\_innen tragen dann die gewährte Beurlaubung auf dem Entschuldigungszettel in der Zeile "Grund des Fehlens" ein. Beträgt der Beurlaubungswunsch mehr als einen Tag, entscheidet darüber die Oberstufenkoordinatorin oder der Schulleiter. Unmittelbar vor und nach den Ferien darf ein Schüler / eine Schülerin nicht beurlaubt werden. Über Ausnahmen entscheidet der Schulleiter.
- 9. Spätestens 7 Unterrichtstage vor der Zeugniskonferenz müssen Unstimmigkeiten bezüglich der Entschuldigungen geklärt sein. Im Vorfeld dieses Stichtages sind die Kurslehrerinnen und Kurslehrer verpflichtet, den Schülerinnen und Schülern auf Nachfrage Auskunft über unentschuldigte Fehlzeiten zu geben. Einzelne Entschuldigungen können die Schülerinnen und Schüler zu diesem Zeitpunkt nachreichen. In Konfliktfällen entscheidet die Oberstufenkoordinatorin oder die Schulleitung. Legt eine Schülerin oder ein Schüler zum Stichtag nicht einzelne Entschuldigungen vor, sondern interpretiert offensichtlich den Stichtag als Tag einer Sammelabgabe (u. U. sogar bei verschiedenen Lehrern), ist dies ein Verstoß gegen die Entschuldigungsregelung der Schule, insbesondere gegen die Pflicht zur Vorlage der Entschuldigung innerhalb der Frist von 5 Unterrichtstagen nach Wiedererscheinen (siehe Punkt 3). Die Schülerin / der Schüler muss dann mit erzieherischen Einwirkungen bzw. Ordnungsmaßnahmen rechnen und erhält einen Vermerk auf dem Zeugnis bzw. der Bescheinigung über die Schullaufbahn: "Die Schülerin/Der Schüler hat mehrfach gegen die Verpflichtung verstoßen, Entschuldigungen für Fehlstunden zeitnah vorzulegen". (Folgen können auch Attestpflicht für jede Fehlstunde oder Nacharbeit unter Aufsicht sein). Liegt für eine Fehlstunde bis

zum Stichtag keine gültige Entschuldigung vor, gilt sie als unentschuldigt. Die unentschuldigten Fehlstunden werden auf den Zeugnissen bzw. den Bescheinigungen über die Schullaufbahn vermerkt. Gemäß § 47(1) und § 53,4 SchulG kann bei nicht mehr schulpflichtigen Schüler\_innen unentschuldigtes Fehlen die Entlassung aus der Schule nach sich ziehen.

01.03.2017